

## **Therapeutisches Reiten**

Im Therapeutischen Reiten unterscheidet man zwischen Reiten als Sport für Behinderte, das reinen Sport- und Integrationszwecken dient und dem keine spezielle Förderung zugrunde liegt, der Hippotherapie und dem Heilpädagogischen Reiten und Voltigieren.

Die **Hippotherapie** ist der rein medizinische Einsatz des Pferdes im Sinne einer Ergänzung der Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage. Es handelt sich dabei um eine krankengymnastische Einzelbehandlungsmaßnahme, die in ein physiotherapeutisches Gesamtbehandlungskonzept eingebunden sein sollte und von Physiotherapeuten mit spezieller Zusatzausbildung durchgeführt wird. Bei der Hippotherapie macht man sich die therapeutisch besonders wertvollen dreidimensionalen Schwingungsimpulse des Pferderückens, sowie die Zentrifugal-, Beschleunigungs- und Bremskräfte zu Nutze, die auf den Patienten einwirken. Das Pferd überträgt auf den Rumpf des aufrecht sitzenden Patienten etwa 90-110 dreidimensionale Schwingungsimpulse pro Minute und bietet dadurch wie keine andere Bewegungsmuster an. Der Patient muß auf die ihm angebotenen Bewegungsimpulse im Rahmen seiner motorischen Fähigkeiten reagieren; d.h. er sitzt nicht aktiv zu Pferde, sondern er antwortet auf die auf ihn ununterbrochen einwirkenden Bewegungsreize. Muskelfunktionen oder Bewegungsabläufe wie z.B. das Gehen können so erhalten, verbessert oder wieder neu erlernt werden. Die Bewegung des Pferdes hat ebenso Auswirkungen auf das Gleichgewicht und die Koordination, auf die Rumpfaufrichtung und die Rumpfkontrolle, auf die sensomotorische Integration und auch auf die Psychomotorik durch gesteigerte Motivation. Diese Bewegungsreize- und anforderungen finden sich natürlich auch im **Heilpädagogischen Reiten** wieder, wobei in diesem Bereich des Therapeutischen Reitens der Schwerpunkt nicht nur in der Förderung motorischer Kompetenzen, sondern der Gesamtentwicklung liegt.

Der Begriff Heilpädagogisches Reiten umfasst pädagogische, psychologische, psychotherapeutische, rehabilitative und sozial-integrative Maßnahmen, die über das Medium Pferd umgesetzt werden (vgl. DKTHR). Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche oder Erwachsene mit verschiedenen Behinderungen, Störungen oder Entwicklungsverzögerungen und ähnlichen Problematiken. Im Mittelpunkt des heilpädagogischen Reitens steht eine ganzheitliche Entwicklungsförderung, bzw. günstige Einflussnahme auf den allgemeinen Verlauf. Die Ausbildung reiterlicher Fähigkeiten tritt in den Hintergrund.

Durch die Arbeit mit dem Medium Pferd und beim Reiten an sich wird der Mensch ganzheitlich angesprochen. Alle Sinne sind gefordert, der Mensch wird körperlich, emotional, geistig und sozial angesprochen. Der Aufbau einer Beziehung zum Pferd spielt im Heilpädagogischen Reiten die tragende Rolle. Der Pädagoge fördert den konstruktiven Umgang miteinander, vermittelt zwischen Pferd und Klient und gestaltet die heilpädagogischen Reitsequenzen so, dass eine möglichst gute Förderung der individuellen Ziele des Klienten möglich wird (Man spricht hier von dem Beziehungsdreieck "Klient-Pferd-Reitpädagoge".)

Der Umgang mit dem speziell ausgebildeten Pferd und das Getragenwerden auf dem Pferderücken erleichtert Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über positive

Erfahrungen das Selbstwertgefühl zu stärken, eine angemessene Selbsteinschätzung zu finden und mit Ängsten und Frustrationen umzugehen. Die Konzentrationsfähigkeit wird geschult und die Lernfähigkeit verbessert. Positive Effekte im sozialen Verhalten werden sowohl durch den Umgang mit dem Pferd als auch durch das Erleben in der Gruppe erreicht. Teilnehmer lernen den Umgang mit Antipathien und Aggressionen ebenso wie kooperatives Verhalten.

Das Heilpädagogische Voltigieren und Reiten wird von Reitlehrern auf mindestens Trainer C-Basis mit einer pädagogischen oder psychologischen Berufsausbildung und einer entsprechenden Zusatzausbildung des DKThR zum Reitpädagogen® geleistet.

In unserem therapeutischen Reitstall bieten wir hauptsächlich für die Kinder unserer Einrichtung neben integrativen Reitstunden **Heilpädagogisches Reiten** in Kleingruppen an. Dieses Angebot wird von Reitpädagogen® durchgeführt.

Unsere Pferde sind entsprechend ausgebildet und durch die Offenstallhaltung gelassen und offen für die Arbeit mit den Kindern. Deutlich wird während des HPR immer wieder der hohe Aufforderungs- und Motivationscharakter der Arbeit in diesem Setting. Der Einsatz des jeweiligen Pferdes wird auf die individuelle Persönlichkeit und die Ziele des Kindes abgestimmt. Wie bei den anderen pädagogisch-therapeutischen Leistungen dient hier als Instrument der Zielüberprüfung die Hilfeplanung.

Die Leistungen des HPRs werden als Zusatzleistung zusätzlich zu den Leistungen der heilpädagogischen Gruppe angeboten und individuell mit den Leistungsträgern verhandelt.